

6. März 2009

STIHL nutzt Zeitkonten, um Absatzschwankungen abzufedern

Trotz der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise hat die STIHL Gruppe im vergangenen Jahr eine erfreuliche Absatz- und Umsatzentwicklung erzielt und sogar Marktanteile hinzu gewonnen. Aufgrund von ersten Absatzzahlen 2009 und Rückmeldungen aus den Märkten ist mittlerweile jedoch erkennbar, dass STIHL die Auswirkungen der konjunkturellen Krise stärker zu spüren bekommt, als erwartet. Die Absatzplanung wurde daher kurzfristig gesenkt – mit der Folge, dass die Produktion im weltweiten Fertigungsverbund in den nächsten Monaten reduziert wird. Zur Beschäftigungssicherung wurde noch im Dezember beschlossen, 100.000 Motoreinheiten von den USA und Brasilien nach Deutschland zu verlagern. Trotzdem ist auch im deutschen Stammhaus eine Reduzierung notwendig.

Mit Betriebsrat flexible Maßnahmen vereinbart

Um Absatzschwankungen auszugleichen, kann das STIHL Stammhaus die flexiblen Instrumente des unternehmenseigenen Beschäftigungs- und Standortsicherungsvertrages (BuS-Vertrag) nutzen. Mit dem Betriebsrat wurde daher ein Paket von verschiedenen Maßnahmen vereinbart, das der Absatzentwicklung aus heutiger Sicht angemessen Rechnung trägt. Dazu zählen kollektive Freischichten, um Zeitkonten abzubauen. Auch auf Nachtschichten an einzelnen Montagestrukturen wird verzichtet. Ferner sind einzelne Versetzungen geplant.

STIHL geht gestärkt aus der Weltwirtschaftskrise hervor

„Im Mittelpunkt aller Anstrengungen steht unsere Stammebelegschaft, für die wir eine besondere Verantwortung tragen.“, betont der STIHL Vorstandsvorsitzende, Dr. Bertram Kandziora, und ergänzt: „Ich persönlich bin der Überzeugung, dass wir gestärkt aus der Weltwirtschaftskrise hervorgehen werden. Denn

STIHL ist hervorragend aufgestellt - sowohl mit seinen Produkten als auch mit seinem weltweiten Produktions- und Fertigungsverbund. Das vor uns liegende Jahr wird sicher nicht einfach. Aber STIHL ist ein Unternehmen, das selbst eine längere Weltwirtschaftskrise meistern kann.“

Unternehmensportrait

Die STIHL Gruppe entwickelt, fertigt und vertreibt motorbetriebene Geräte für die Forstwirtschaft und Landschaftspflege sowie die Bauwirtschaft. Ergänzt wird die Produktpalette durch das Gartengeräte-sortiment von VIKING. Die Produkte werden grundsätzlich über den servicegebenden Fachhandel vertrieben – mit 32 eigenen Vertriebsgesellschaften, mehr als 120 Importeuren und rund 35.000 Fachhändlern in über 160 Ländern. STIHL ist seit 1971 die meistverkaufte Motorsägenmarke weltweit. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen bei Stuttgart. STIHL erzielte 2007 mit rund 9.800 Mitarbeitern weltweit einen Umsatz von über 2 Mrd. Euro.

Die Presseinformation sowie Fotos stehen auf der STIHL Homepage unter www.stihl.de → Presse-Service → Tages-/Wirtschaftspresse zum download zur Verfügung.

Ihr Ansprechpartner für die Tages- und Wirtschaftspresse:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Dr. Stefan Caspari
Leiter Unternehmenskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Badstraße 115 / 71336 Waiblingen
Tel.: +49 - (0) 7151/26-1402
Fax.: +49 - (0) 7151/26-81402
E-Mail: stefan.caspari@stihl.de